

SCHNELLE  
HILFE

Polizei: 110

Notruf: 112 (Feuerwehr, Rettungsdienst)

Krankentransport DRK: 1 92 22 (mit Vorwahl)

Gift-Notruf: 07 61/1 92 40, Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr

## Apotheken-Notdienst:

## Bad Säckingen

Mo 8.30-Di 8.30 Uhr; Schwarzwald-Apotheke Bad Säckingen; Schützenstraße 16 / 1; 07761/553550

## Dogern

Mo 8.30-Di 8.30 Uhr; Rosen-Apotheke; Hauptstr. 18; 07751/5970

## Grafenhausen

Mo 8.30-Di 8.30 Uhr; Apotheke Grafenhausen; Rathausplatz 2; 07748/294

## Jestetten

Mo 8.30-Di 8.30 Uhr; Kloster-Apotheke; Hauptstr. 32; 07745/7008

## Küssaberg

Bis Mo 8.30 Uhr; Rheintal-Apotheke; Hauptstr. 21; 07741/3322

## Rheinfelden

Mo 8.30-Di 8.30 Uhr; Rosen-Apotheke OHG; Oberrheinplatz 2; 07623/1267

## Rickenbach

Mo 8.30-Di 8.30 Uhr; Hotzenwald-Apotheke Rickenbach; Kirchstr. 13; 07765/688

## Schopfheim

Mo 8.30-Di 8.30 Uhr; Agathen-Apotheke Fahrna; Blasistraße 25; 07622/63343

## Titisee-Neustadt

Bis Mo 8.30 Uhr; Münster-Apotheke Neustadt; Scheuerlenstr. 20; 07651/922660

## Wehr

Bis Mo 8.30 Uhr; Stadt-Apotheke; Hauptstr. 69; 07762/52280

► **Allgemeinärztlicher Dienst:** 116 117  
 ► **Augenärztlicher Notfalldienst Landkreis Lörrach und Waldshut:** 0180/60 76 212

## Öffnungszeiten Notfallpraxis am Spital

Bad Säckingen, Meisenhartweg 14: Sa, So, Feiertag 9-13 Uhr und 15-19 Uhr

Öffnungszeiten Notfallpraxis am Spital Waldshut, Kaiserstr. 91-101: Sa, So, Feiertag 9-13 Uhr und 15-19 Uhr

## JUBILARE

Wir gratulieren!

ALBRUCK

Zbislav Siwon (90)

GÖRWIHL

Dieter Ebner (80)

JESTETTEN

Manfred Strauß (80)

LAUFENBURG

Cécilie Bober (85); Egon Udersbach (85)

WUTACH

Gerhard Studinger (70)

Die Angaben zu den Jubilaren erhalten wir von den Meldebehörden der Gemeinden. Die Veröffentlichung erfolgt im allgemeinen Interesse. Wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen, können Sie gemäß Bundesmeldegesetz der Übermittlung der Daten direkt bei Ihrer Gemeindeverwaltung widersprechen.

## Bürgermeister will weitere Amtszeit

- Dietmar Zäpernick gibt am Samstag Bewerbung ab
- Rickenbach wählt am 31. Januar

VON PETER SCHÜTZ

**Rickenbach** – Dietmar Zäpernick, am 17. März 2013 zum Bürgermeister der Gemeinde Rickenbach gewählt, bewirbt sich um eine zweite Amtszeit. Am Samstagmorgen um 8.30 Uhr warfer als Erster seine Bewerbung im Rathausbriefkasten ein. Andere Bewerbungen gab es bis zu diesem Zeitpunkt nicht. Sollten bis zum heutigen Montagmorgen der Rickenbacher Verwaltung bei Dienstbeginn um 8 Uhr weitere Bewerbungen vorliegen, würden sie als gleichzeitig abgegeben gelten. Dann würde das Los über die Reihenfolge auf dem amtlichen Wahlzettel entscheiden. So oder so: „Jetzt gibt's kein Zurück mehr“, sagte Zäpernick am Samstag.

## Amtszeit endet im April 2021

Seine erste Amtszeit endet am 8. April 2021. Dass er sich wieder zur Wahl stellen wird, hatte er bereits vor drei Monaten angekündigt. Ob und wie er Veranstaltungen vor der Wahl durchführen wird, ließ er am Samstag offen. „Wenn kein Corona wäre, würde ich in jedem Ortsteil der Gemeinde Rickenbach vorstellig werden“, erklärte der 56-jährige Verwaltungsbeamte mit Wohnsitz in Beuggen bei Rheinfelden. Es gelte jetzt abzuwarten, „was Corona zulässt“, sagte er mit Blick auf die Bürgermeisterwahl am Sonntag, 31. Januar 2021. Ein eventueller zweiter Wahlgang (Neuwahl) würde am Sonntag, 21. Februar 2021, stattfinden.

Dietmar Zäpernick kann ein zusammen mit dem Gemeinderat erarbeitetes umfangreiches Paket an Maßnahmen, die in seine erste Amtsperiode fallen, vorweisen: der Neu- und Umbau der Grundschule im Kernort, die Sanierung des Rathauses inklusive Umbau eines Geschosses zu einer Arztpraxis sowie die Erweiterung des Gewerbegebietes Schaffeld. Auch der Beginn des Breitbandausbaus im Gemeindegebiet gehört dazu. Das war aber nicht alles. „Als



„Jetzt gibt's kein Zurück mehr“: Rickenbachs Bürgermeister Dietmar Zäpernick reicht am Samstag auf dem Rathaus seine Bewerbung um eine weitere Amtszeit ein. BILD: PETER SCHÜTZ

ich angefangen habe, hatten wir Themen wie Pumpspeicherwerk Atdorf und Windkraftanlagen zusätzlich zu bewältigen“, blickt er zurück. Hinzu kam die sogenannte „Flüchtlingskrise“ 2015/16, die auch die Gemeinde Rickenbach betraf. „Trotzdem haben wir viel auf die Beine gebracht“, stellte Zäpernick bei der Abgabe seiner Bewerbung fest.

Die Stelle des Bürgermeisters wurde letzten Freitag, 13. November, im Staatsanzeiger ausgeschrieben. Das Ende der Einreichungsfrist für Bewerbungen zur Hauptwahl ist am Dienstag, 5. Januar 2021. Die Gemeinde Rickenbach hat rund 3000 Stimmberechtigte.

Dietmar Zäpernick wurde am 17. März 2013 im zweiten Wahlgang zum Nachfolger von Norbert Moosmann gewählt – den er nie persönlich

## Zur Person

**Dietmar Zäpernick** (56) ist verheiratet und lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Beuggen. Vor seiner Wahl 2013 zum Bürgermeister von Rickenbach arbeitete er im Rathaus Rheinfelden in der Hauptabteilung des Hauptamtes, später leitete er im Landratsamt Lörrach das Sachgebiet

Kreispolizei. Er durchlief eine Ausbildung als Zollbeamter und machte auf dem zweiten Bildungsweg Abitur. Danach besuchte er die Verwaltungsfachschule Kehl, die er 1997 als Diplom-Verwaltungswirt abschloss. Zäpernick ist Mitglied der SPD. 2009 bis 2013 gehörte er dem Ortschaftsrat Karsau an. In Rickenbach ist er Vorsitzender des Ortsvereins des Deutschen Roten Kreuzes.

kennengelernt hat. Den ersten Wahlgang mit 28 Kandidaten hatte er mit 50 Stimmen Vorsprung zwar gewonnen, die absolute Mehrheit jedoch nicht erreicht. Im zweiten Wahlgang (Wahlbeteiligung: 68 Prozent) gewann er knapp gegen Tobias Link, heutiger Bür-

germeister von Löffingen. Weil ein anderer Bewerber seine Nichtzulassung zur Wahl juristisch angefochten hatte, blieb Zäpernick fast zwei Jahre lang Amtsverweser. Seine Verpflichtung als Bürgermeister der Gemeinde Rickenbach erfolgte im November 2015.

## Mit Castorex in ganz Deutschland unterwegs

Egon Udersbach wird heute 85. Der gelernte Schreiner engagierte sich im Siedlerbund, bei Kleintierzüchtern und im Schwarzwaldverein

**Laufenburg** (pro) Am heutigen Montag wird in Laufenburg Egon Udersbach 85 Jahre alt. Der Jubilar ist noch sehr rüstig. So kann er noch alle Arbeiten in und um das Eigenheim in der Römerstraße selbst verrichten.

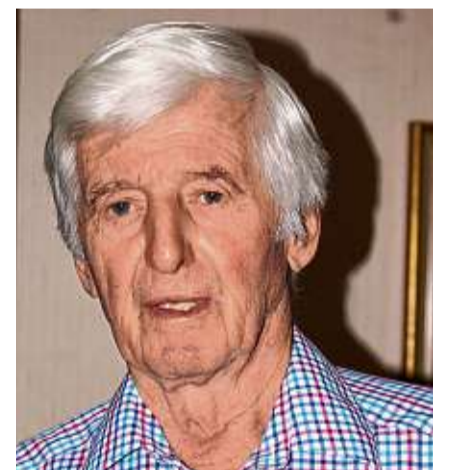
Egon Udersbach gehörte zu den Männern der ersten Stunde, als der Laufener Siedlerbund gegründet wurde und dann eine eigene Parzelle bewirtschaftet werden konnte. Viele Jahre war er auch in der Feuchtbiotopgruppe des Laufener Schwarzwaldvereins ak-

tiv. Auch als Kaninchenzüchter war der Jubilar weithin bekannt. Er züchtete die Kurzhaarkaninchen Castorex, mit denen er nicht nur auf Ausstellungen in ganz Deutschland unterwegs war, sondern auch für seine züchterischen Leistungen mit mehreren Goldmedaillen ausgezeichnet wurde.

Egon Udersbach ist ein Laufener Urgestein. Er besuchte die Volksschule und machte dann bei der damaligen Schreinerlehre in Rhina eine Schreinerlehre. Beim Möbelhaus Brotz in Murg arbeitete er anschließend. 1955 heiratete er seine Frau Rita. Zwei Kinder kamen auf die Welt. 1964 konnte die Familie in das mit viel Eigenleistung erbaute Eigenheim in der Römerstraße einziehen. 1974 wechselte Egon Uders-

bach seine Arbeitsstelle und ging zur Firma Roche in Sisseln und ging dann 1996 in Ruhestand. „Die Firma Roche war mein bester Arbeitgeber“, sagte der Jubilar. Gerne denkt der Jubilar aber auch an die früheren Urlaubsaufenthalte in Fuerteventura zurück, aber auch besonders gerne daran, als die Familie vom bekannten Sänger Ivan Rebroff in Rhina besucht wurde und der Sänger dabei über die gute Küche von Rita Udersbach voll des Lobes war.

Die große Geburtstagsfeier wird heute nicht stattfinden, doch werden die Gratulanten sicherlich recht zahlreich sein. Sie werden sich den guten Wünschen seiner Frau, den beiden Kindern, den beiden Enkelkindern und den drei Urenkeln anschließen.



85. Geburtstag: Egon Udersbach.

BILD: WERNER PROBST

## Landschaften und Obstbäume

Der Gartenbauverein Wehr bietet statt des obligatorischen Jahresrückblicks einen Wandkalender mit Bildern von Monika Trabold an

**Wehr** (jub) Mit schönen Ausblicken geht das Jahr für den Obst- und Gartenbauverein Wehr zu Ende: Der Kalender mit jahreszeitlichen Impressionen ist ab sofort für zehn Euro beim Vereinsvorstand erhältlich.

„Wir machen normalerweise bei der Jahreshauptversammlung einen Rückblick“, so die Urheberin des Kalenders Monika Trabold. Die Schriftführerin des Vereins betreut auch die Internetseite und dokumentiert als Hobbyfotografin die Vereinsaktivitäten. Aus den schönsten Eindrücken des Jahres stellte Trabold nun einen Kalender zusammen, der vom Verein zum Selbstkostenpreis vertrieben wird. Landschaftsaufnahmen und Obstbäume sind vertreten,



Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Wehr haben auch in diesem Jahr wieder eine insektenfreundliche Blühwiese angelegt. BILD: OBST- UND GARTENBAUVEREIN

aber auch Bilder von Baumschnittkursen und dem Besuch der Messe Fruchtwelt am Bodensee.

Im Frühjahr habe es noch Veranstaltungen gegeben, danach sei alles ausgefallen, bedauerte Vereinsvorstand Konrad Büche. So wie überall kam das

Vereinsleben zum Erliegen. Dank der vorwiegend außerhäuslichen Aktivitäten der Obst- und Gartenbauer konnte man aber zumindest für die Sommerbegehung und auch für die Neuanlage der Blühwiese auf der Vereinswiese zusammenkommen, freute sich Büche. Bereits im letzten Jahr hat der Verein zusammen mit Schulkindern diese Insektenweide am Hang Richtung Rickenbach angelegt. „In diesem Jahr haben wir die Wiese vergrößert und frisch ausgesät“, so Büche.

„Wir wollen Werbung machen für den Obstgartenbau, für alte Sorten und ihre Nutzung“, erklärte Büche. Themen des Vereins seien natürlich auch der Baumschnitt und die Schädlingsbekämpfung. Viel Arbeit machten in diesem Jahr die üppige Apfelernte: „Wir sind relativ gut durch den Sommer gekommen, die älteren Bäume haben tiefe Wurzeln“, erklärte Büche das „Apfeljahr“. Es sei schon fast zu viel gewesen,



Augenweide: Die schönsten Eindrücke aus diesem Jahr hat Monika Trabold für den Obst- und Gartenbauverein Wehr in einem Kalender zusammengefasst. BILD: JULIA BECKER

die Saftpresse sei stets ausgebucht gewesen. „Es war eine katastrophal gute Ernte – darum wird es im nächsten Jahr auch wieder weniger sein.“

Weitere Informationen zum Verein sowie Bestellinformationen für den Kalender unter [www.obstundgartenbauvereinwehr.jimdo.com](http://www.obstundgartenbauvereinwehr.jimdo.com)